

Ein Studienbuch nicht nur für Experten

Für den Sprachwissenschaftler ist die Psycholinguistik wohl eines der anziehendsten Forschungsfelder, in dem es noch viel zu entdecken gibt. Inzwischen wenden sich selbst Laien dieser geisteswissenschaftlichen Disziplin mit vermehrtem Interesse zu. Schließlich ist Sprache das wichtigste Instrument des Menschen, mit dessen Hilfe er sich mitteilen und seine Gefühle ausdrücken kann. Doch welche Vorgänge dabei im Gehirn in Gang gesetzt werden, ist für viele ein Rätsel, dem mit diesem Studienbuch auf den Grund gegangen wird.

Herausgeberin Barbara Höhle und ein Team von fünf Autoren führen Laien in dieses schwierige Thema ein und bieten selbst für Fachkundige neue Aspekte und Denkanstöße zu den Bereichen Sprachwahrnehmung, Wort-/Sprachproduktion, Wort-/Sprachverarbeitung, Erstspracherwerb und Sprachstörungen. Insgesamt 14 Kapitel gewähren einen ersten Einblick in komplexere Sachverhalte, die den neuesten Forschungsstand einbeziehen. Um den Leser nicht allein mit dem doch recht umfangreichen Wissen zu lassen, bieten kommentierte Lektüreempfehlungen, ein gut strukturierter Serviceteil und ein ausführliches Glossar Verstärkerleichterung.

Das Studienbuch "Psycholinguistik" folgt nach dem Konzept vom Einfachen zum Speziellen - soll heißen: Erst werden die Grundlagen gelegt, um anschließend in die Tiefe zu gehen. Damit eignet sich dieses Buch als ein unentbehrlicher Wegbegleiter insbesondere im Selbststudium. Dies ist anhand zahlreicher Empfehlungen zur Weiterarbeit zweifellos möglich, denn diese erweisen sich als ebenso fundiert wie wertvoll.

Nicht nur Sprachwissenschaftler werden für "Psycholinguistik" dankbar sein, denn auf knapp 250 Buchseiten verbirgt sich ein reicher Wissensschatz, der Experten wie interessierte Laien gleichermaßen anspricht. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass dieses Studienbuch umfassend, übersichtlich, leicht verständlich wie auch äußerst lehrreich ist. Und das schönste daran: Der Akademie Verlag schenkt dem Leser ein fundiertes Fachbuch zum kleinen Preis. Mehr Gründe braucht es wohl kaum noch, um hier zuzugreifen.

Susann Fleischer 07.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info